



## Beiratssitzung als „Tatortbegehung“

**E**nde Oktober traf sich der Beirat des Landesbezirks Bremen zu seiner Sitzung. Freundlicherweise wurde uns vom Bremer Fußballverband dessen Besprechungsraum in der Nordgeraden des Weserstadions zur Verfügung gestellt. Somit befand sich das höchste GdP-Gremium im Landesbezirk Bremen quasi auf „Tatortbegehung“. Denn im Weserstadion residiert Werder Bremen, Mitglied der Deutschen Fußballliga. Die wiederum ist mit ihren Bundesligaspielen einer der Hauptverursacher für die Überstundenberge zahlreicher Kollegen und Kolleginnen.

Da passte es ganz gut, dass in der Diskussion um Lebensarbeitszeit und Dienstzeiten natürlich auch das Thema Überstunden im Beirat mehr als nur gestreift wurde.

Ganz aktuell konnte der Landesvorsitzende über den gemeinsam mit dem Personalrat gestarteten Vorstoß hinsichtlich der DFL-Gebühren berichten. Der Senat wurde öffentlichkeitswirksam von der GdP aufgefordert, die bislang erhaltenen 1,169 Millionen Euro der DFL unverzüglich der Polizei Bremen zur Überstundenvergütung zur Verfügung zu stellen. Die Medien nahmen das dankbar auf.

### DFL-Geld für Auszahlung der Überstunden

Bis dahin hatte es geheißen, dass für die Bezahlung dieser Mehrarbeitsstunden nur 500.000 Euro aus der DFL-Summe zur Verfügung stehen und der Rest eingefroren würde. Tatsächlich lagen aber Mitte Oktober über diese Summe hinausgehende weitere Anträge der Kollegen und Kolleginnen auf Auszahlung vor. In Bremen in Höhe von 150.000 Euro und in Bremerhaven in Höhe von 20.000 Euro.

Gleichzeitig war in einem Schlichtungsverfahren nach dem Personalvertretungsrecht durch den Personalrat der Polizei Bremen unter anderem kritisiert worden, dass der Einsatz junger Kollegen und Kolleginnen in der EG Halde den Abbau der insgesamt 380.000 Überstunden verhindere, während gleichzeitig eine Auszahlung nicht möglich schien. Auch in Bremerhaven haben sich bereits ca. 44.000 Überstunden angehäuft.

Der Senat, so in die Doppelzange genommen, ließ dann einige Tage später verlauten, er werde empfehlen, die Summe für die bis dahin vorliegenden Anträge auf Auszahlung freizugeben.

### Zweifelsohne ein Erfolg der GdP!

Am 8. 11. gab der Haushalts- und Finanzausschuss dann die zusätzlichen 170.000 Euro zur Überstundenabgeltung tatsächlich frei und bat den Finanzsenator um entsprechende Umsetzung.

Da zwischenzeitlich aber noch weitaus mehr Anträge auf Auszahlung eingegangen sind, fordert die GdP ultimativ auf, auch diese umgehend im Sinne der Antragsstellenden zu bearbeiten. Die verbleibenden 499.000 Euro dürfen nicht zweckentfremdet verwendet werden.

*Es kann und darf ohnehin nicht sein, dass die gesetzlich normierte Pflicht zur Mehrdienstbezahlung von fließenden Geldern der DFL abhängig gemacht wird.*

Vielmehr muss im kommenden Doppelhaushalt 20/21 unabhängig davon bereits ein großzügig ausgestalteter Posten für künftig anfallende Überstundenvergütung berücksichtigt werden.

Wer nämlich auf die zusätzlichen Aufwände der aktuellen Sicherheitslage und die nur sehr sehr zögerlich sich erholende Personaldecke der Polizeien in Bremen und Bremerhaven schaut, weiß, dass eher ein weiterer Anstieg der Überstundenbelastung zu erwarten ist.

### Neue Arbeitszeitmodelle diskutiert

Da außerordentliche Belastungen durch Überstunden immer auch ein

erdrückendes Indiz für Personalmangel sind, fiel es im Beirat nicht weiter schwer, den Bogen zur Lebensarbeitszeit zu spannen. Es entstand eine interessante und engagiert geführte Diskussion zur zukünftigen gewerkschaftlichen Haltung, initiiert durch die Fragestellung, soll die GdP ein extern diskutiertes Anreizsystem zur Lebensarbeitszeit unterstützen?

Im Gremium entwickelte sich hierzu schnell eine überwiegend deutlich kritische Haltung. Und dennoch wurde klar, dass die GdP in weiteren Fragen zur zukünftigen Arbeitszeit neue Ansätze finden muss. Gerade in jüngeren Generationen finden sich immer mehr Mitglieder, die sich Arbeitszeitmodelle wünschen, die genau zu ihren Lebensumständen passen. „Samstags gehört der Papi mir“, eine DGB-Kampagne der Fünfzigerjahre, so einfache Formeln werden wir nur noch schwerlich bieten können.

### Personalwechsel im geschäftsführenden Landesvorstand

Noch intensiver an solchen Lösungen wird im geschäftsführenden Landesvorstand (GLV) zukünftig der 26-jährige **Jannik Wessels** mitarbeiten dürfen. Der Beirat wählte den engagierten Vorsitzenden der Jungen Gruppe Bremen einstimmig in den geschäftsführenden Landesvorstand, um darin die Nachfolge von Jens Bley anzutreten.

Jens Bley hatte im Mai zu seiner eigenen Überraschung die Wahl zum Bürgermeister von Twistringen (12.500 Einwohner) gewonnen. Ein beamtenrechtlich relevantes Amt, das dem freigestellten Mitglied des Personalrates ein Verbleib in der Polizei Bremen unmöglich machte. Insofern nur logisch, dass der Vater von zwei Kindern nach seiner Kündigung bei der Polizei Bremen auch das Ausscheiden aus dem GLV erklärte. Dort hatte Jens fünf Jahre die Position des Kassierers begleitet.

Jens Bley berichtete anlässlich seiner offiziellen Verabschiedung durch den Landesvorsitzenden Lüder Fasche den interessiert zuhörenden Beiratsmitgliedern von seinem neuen Alltag





**Lüder Fasche begrüßt Jannik Wessels (2. v. li.) im Weserstadion als neues Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand.**

als Bürgermeister einer niedersächsischen Kleinstadt. Gleich mehrmals stellte er heraus, wie sehr ihm seine

GdP-Funktionär gesammelten Erfahrungen in seinem neuen Amt nun nutzen. „GdP-Arbeit hilft nicht nur stets den Kollegen und Kolleginnen, sondern qualifiziert oftmals auch jene, die sie leisten.“ hob der Landesvorsitzende nochmal am Beispiel von Jens hervor, dass es sich immer lohnt, etwas für die GdP zu tun.

**TERMIN**

**Redaktionsschluss** für die **Januar-Ausgabe 2020**, Landesjournal Bremen, ist der **3. Dezember 2019**.

Artikel bitte mailen an:  
Ahlersbande@t-online.de

Nachstehend geben wir die Termine für den **Redaktionsschluss 2020** des Landesjournals Bremen bekannt:

Einsendeschluss für Beiträge

<b>im Monat</b>	<b>ist der:</b>
<b>Februar:</b>	<b>5. Januar 2020</b>
<b>März:</b>	<b>2. Februar 2020</b>
<b>April:</b>	<b>1. März 2020</b>
<b>Mai:</b>	<b>3. April 2020</b>
<b>Juni:</b>	<b>3. Mai 2020</b>
<b>Juli:</b>	<b>5. Juni 2020</b>
<b>August:</b>	<b>5. Juli 2020</b>
<b>September:</b>	<b>2. August 2020</b>
<b>Oktober:</b>	<b>6. September 2020</b>
<b>November:</b>	<b>4. Oktober 2020</b>
<b>Dezember:</b>	<b>1. November 2020</b>
<b>Januar 2021:</b>	<b>29. November 2020</b>

**Texte bitte als Worddokument mit automatischem Zeilenumbruch.**

Artikel mailen an:  
Ahlersbande@t-online.de.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bremen**

**Geschäftsstelle:**  
Bgm.-Smidt-Straße 78  
28195 Bremen  
Telefon (04 21) 9 49 58 50  
Telefax (04 21) 9 49 58 59  
Behörde: 1 09 48  
Internet: [www.gdp-bremen.de](http://www.gdp-bremen.de)  
E-Mail: [info@gdp-hb.de](mailto:info@gdp-hb.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen  
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2019

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



**... und verabschiedete Jens Bley mit einem Buddy-Bär, dem Symbol des letzten GdP-Bundeskongresses in Berlin.**



**FEHLMELDUNG IM INTERNET**

# Weihnachtsgeld

**E**ine Internetdarstellung zur Beamtenbesoldung sorgte aktuell für Unruhe. Wird doch behauptet, dass Beamte und Beamtinnen in den ersten drei Jahren ihrer Dienstzeit (und damit auch Anwärter und Anwärterinnen) kein Weihnachtsgeld erhalten. Dem ist jedoch nicht so! Dem Betreiber der Website ist eine Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes zum 1. 7. 2017 entgangen. Die GdP hat erfolgreich dafür gekämpft, dass es in Bremen für Anwärterinnen und Anwärter und auch in den ersten Jahren der Dienstzeit Weihnachtsgeld gibt – AUCH IN DIESEM JAHR!

**Und so ist es richtig:**

Gesetz über die Besoldung der bremischen Beamtinnen und Beamten sowie Richterinnen und Richter (Bremisches Besoldungsgesetz – Brem-BesG) vom 20. 12. 2016 (Brem.GBl. 2016, 924), zuletzt mehrfach geändert, Anlagen 1 bis 10 neu gefasst durch Artikel 5, 6 und 7 des Gesetzes vom 14. 5. 2019 (Brem.GBl. S. 391, 395):

**§ 65 Jährliche Sonderzahlung**

(1) Beamtinnen und Beamte erhalten neben ihren Dienstbezügen für den Monat Dezember eine jährliche Sonderzahlung in Höhe von

- 840 Euro in den Besoldungsgruppen A 4 bis A 8 und

- 710 Euro in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 11.

§ 9 Absatz 1 findet Anwendung.

Anwärterinnen und Anwärter erhalten neben ihren Anwärterbezügen für den Monat Dezember **eine jährliche Sonderzahlung in Höhe von**

- 840 Euro, wenn ihr Einstiegsamt, in das sie nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintreten, in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 ausgebracht ist,
- 710 Euro, wenn ihr Einstiegsamt, in das sie nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintreten, in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 11 ausgebracht ist; Satz 2 findet Anwendung.

(2) Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter erhalten neben ihren Dienst- oder Anwärterbezügen für den Monat Dezember für jedes Kind, für das ihnen in Bezug auf den Monat Dezember ein Familienzuschlag gewährt wird, eine jährliche Sonderzahlung in Höhe von 25,56 Euro.

(3) Berechtigte, deren Bezüge für den Monat Dezember aufgrund einer Disziplinarmaßnahme teilweise einbehalten werden oder kraft Gesetzes in voller Höhe als einbehalten gelten, erhalten die Sonderzahlung nur, wenn die einbehaltenen Bezüge nachzuzahlen sind.

**GESCHÄFTSSTELLE**

Die Geschäftsstelle ist vom 21.12. 2019 bis 1.1.2020 nicht besetzt.

**VERANSTALTUNG**

Anzeige



**GdP Kohiparty '20**

**Freitag 17.01.2020**

**Grothenn`s Gasthaus**

**29 Euro**

**All In**

Anmeldung unter Mail [Bremen@gdp.de](mailto:Bremen@gdp.de) oder Telefon 0421 - 9495850

Nur für Mitglieder und deren Partner. Andere 59 Euro



# Es gab viel zu tun in 2019

**Z**um Ende dieses Jahres wirft die Fachgruppe WV einen Blick auf die vergangenen Monate und das Erreichte in 2019. Intention der Fachgruppenmitglieder ist grundsätzlich die Gestaltung verbesserter Arbeitsbedingungen innerhalb der Abteilungen E2 (Wasserschutzpolizei) und E3 (Verkehrspolizei) der Polizei Bremen. Hierbei verstehen wir uns mitunter als konstruktiver Impulsgeber, der bereit ist, dort dem Konflikt zu begegnen, wo es unvermeidbar scheint.

Die interessierten Leserinnen und Leser konnten im Verlauf des Jahres das Engagement der Fachgruppe WV in dieser Zeitschrift begleiten. Die Kernthemen waren im vergangenen Jahr die **Personalsituation** sowie die gegenwärtigen **Einsatzmittel** beider Abteilungen. Den Sachstand zu den sogenannten „Big Points“ wollen wir in diesem Artikel betrachtet wissen.

## 40% in fünf Jahren im Ruhestand

Sowohl die Wasserschutz- als auch die Verkehrspolizei werden in den kommenden fünf Jahren mit erheblichen Altersabgängen konfrontiert. Ungefähr 40% der Beschäftigten werden in diesem Zeitraum in den Ruhestand eintreten. Mit diesem erheblichen Wandel wird in hohem Maße fachliche Kompetenz verloren gehen. Drohenden Einbußen in der Arbeitsqualität entgegenzuwirken, wird in beiden Fachbereichen eine große Herausforderung für die Polizei Bremen werden.

Hierbei nimmt die Verkehrsbereitschaft innerhalb der Abteilung E3 eine besondere Rolle ein. In der Regel kommen junge Kolleginnen und Kollegen über dieses Referat in die Fachlichkeit der Verkehrspolizei, bevor diese sich später z. B. in Richtung des Verkehrskommissariats beruflich weiterentwickeln. Hier fehlt es noch immer an einer Perspektive für erfahrene Kolleginnen und Kollegen, sodass der Wissens- und Erfahrungstransfer durch das Abwandern von qualifiziertem Personal nicht im optimalen Umfang erfolgen kann.

## Mehr Praxisanleiter gefordert

Schon seit Jahren besteht hier die Forderung der Aufstockung der Praxisanleiter von vier auf sieben Stellen. Damit der gewünschte Effekt eintritt ist es unabdingbar, diese Stellen nach A 11 zu bewerten. Diese Vorstellung hat die Fachgruppe Mitte des Jahres an den Leiter der Direktion, Herrn Rainer Zottmann, mit Erfolg vorgetragen. Dieser stellte in der Folge die zeitnahe Umsetzung in Aussicht. Da der Geschäftsverteilungsplan zum Jahresende noch keine Veränderung ausweist, hat die Fachgruppe

nung das elementare Problem. Über den klassischen Weg des Seiteneinstiegs war es nicht gelungen, die freien Stellen zu besetzen. Mit der bevorstehenden Welle der Altersabgänge steht dieser Abteilung eine fundamentale Gefährdung der Arbeitsfähigkeit bevor. Grundlegende Veränderungen mussten geschaffen werden. Aus einem Dialog zwischen der Fachgruppe WV und der Direktionsleitung resultierte die Möglichkeit des Direkteinstiegs bei der Wasserschutzpolizei des Landes. Die formelle Voraussetzung wurde somit geschaffen. Innerhalb des Jahres 2019 sei es gelungen, alle angestrebten zehn Einstel-



Diese wendigen und schnellen Festrumf Schlauchboote fehlen der Wasserschutzpolizei.

nachgehakt. Mit folgendem Ergebnis: Die zusätzlichen drei Praxisanleiterstellen sollen noch in diesem Jahr eingerichtet werden. Eine entsprechende Neubewertung der Stellen erfolgt daraufhin zum Jahresbeginn 2020. Wir bleiben dran!

## Direkteinstieg in die Wasserschutzpolizei bringt Erfolg

Bei der Wasserschutzpolizei war der Ausblick für die Personalgewin-

lungsplätze für die Abteilung E2 zu besetzen. Der erste Schritt für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit der Wasserschutzpolizei ist somit getan. Hier stellt die Fachgruppe WV fest: Um das Ziel letztendlich erreichen zu können, muss nun der Kurs bei gleich bleibender Geschwindigkeit gehalten werden. Wenn die Polizei Bremen in den kommenden fünf Jahren kontinuierlich zehn Einstellungen in die Wasserschutzpolizei steuert, kann die Abteilung E2 das Aufgabenprofil, welches im Rah-



## WASSERSCHUTZ

men der aktuellen Reform abgestimmt wurde, ausfüllen.

### Dringender Handlungsbedarf bei Schlauchbooten

Ein weiteres Ziel der Fachgruppenarbeit war die Sensibilisierung der Behördenleitung für den schlechten Zustand des Fuhrparks der Wasserschutzpolizei. Schlüsselrollen nehmen hierbei die Fest-rumpfschlauchboote ein. Diese stellen für den Einsatzdienst die schnellsten und flexibelsten seegängigen Einheiten dar. Der altersbedingte Verlust von zwei dieser Schlauchboote führte zu dringendem Handlungsbedarf. Die verhältnismäßig kostenintensive Zwischenlösung, die Anmietung eines bedingt geeigneten Bootes, sicherte vorerst die Handlungsfähigkeit des Einsatzdienstes. Mit einem Bootskonzept aus der Abteilung E2 wurde der Behördenleitung aufgezeigt, wie eine zukunftsorientierte Wasserschutzpolizei ausgestattet sein sollte. Die dargestellten Bedarfe, welche die Beschaffung von drei baugleichen Schlauchbooten mit Trailer und Zugfahrzeug umfassen, wurden von den Entscheidungsträgern in der Polizei Bremen anerkannt. Mittlerweile hat sich die Situation soweit zugespitzt, dass man in der E2 gegenwärtig anstrebt, für die Pflichttrainings der Kolleginnen und Kollegen Schlauchboote anderer Länder auszuleihen, damit erlangte Kompetenzen nicht verloren gehen. Da für die Beschäftigten in der Abteilung E2 aktuell noch keine Entwicklung zu dem Thema sichtbar ist, fordert die Fachgruppe mit Nachdruck eine entsprechende Priorisierung ein. Die erforderlichen Mittel müssen im kommenden Haushalt berücksichtigt werden. Hier besteht dringend Handlungsbedarf.

Abschließend gilt der Dank allen ehrenamtlich Aktiven, die sich mit großem Einsatz für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Polizei Bremen einsetzen.

Allen Leserinnen und Lesern wünscht die Fachgruppe WV ein fröhliches sowie besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Liebsten. Wir freuen uns auf die Herausforderungen im Jahr 2020.

**Torben Sommer**

## LEITFADEN FÜR MÜTTER UND VÄTER

## Juchhu, wir bekommen ein Kind

RATGEBER

# JUCHHU ...

## Wir bekommen ein Kind

Leitfaden für Mütter und Väter

Frauen  
gruppe

Gewerkschaft der Polizei

**Endlich ist es geschafft! Der Elternratgeber der GdP ist ab sofort bei der Geschäftsstelle erhältlich. Wir, der Vorstand der Frauengruppe, möchten, dass sich die werdenden Eltern über ihre Rechte und auch Pflichten vorab informieren können. Der Ratgeber ist kurz und knapp gehalten und unserer Ansicht nach verständlich geschrieben. Sinnvoll ist es, diese Broschüre rechtzeitig zu studieren, um stressfrei die Schwangerschaft zu genießen. Sollten jedoch noch Fragen auftauchen, so kann der Vorstand der Landesfrauengruppe sicherlich weiterhelfen.**

**Siggi Holschen,  
Landesfrauengruppe**

# „Ischa GdP“ – Eure Gewerkschaft beim Freimarktsumzug

**E**insatzunterstützung, dort wo die Kollegen und Kolleginnen unterstützt werden wollen. Mit dem GdP-Mobil lässt sich dies nun viel leichter umsetzen. Gerade dort, wo die Kollegen und Kolleginnen nicht im Pulk, sondern gut verteilt eingesetzt werden. Wie unlängst beim Bremen-Marathon und dann drei Wochen später beim Freimarktsumzug.



Das historisch gestylte Beförderungskomitee der GdP beim Freimarktsumzug



Doch wie die Kräfte beim Umzug von der Neustadt bis zum Bahnhof betreuen? Wie an sie herankommen? Ganz einfach: aus dem Umzug heraus!

So wurde die GdP also Teil des Umzugs und fuhr als Wagen Nummer 71

mit. Doch einfach nur Mitfahren, dass wäre uns dann doch zu wenig gewesen. Womit konnte man also Zuschauern wie Kollegen und Kolleginnen eine Freude machen?

Klar, GdP-Kamelle schmeißen. Das war erstmal einfach. Dazu den Bremern und Bremerinnen an der Strecke in historischen Uniformen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Und die meist sehr jungen Einsatzkräfte? – Wir haben sie „befördert“. Mit einem silbernen Stern im GdP-Look. Einem großen auf unserem

Anhänger und einigen Hundert auf ihren Schultern. Schließlich war es die GdP, die es einst schaffte, dass es in Bremen in die zweigeteilte Laufbahn und fortan nur noch silberne Sterne auf den Schulterklappen Bremer Polizisten und Polizistinnen gab. Und unlängst haben wir uns erfolgreich dafür stark gemacht, dass es in 2019 überhaupt noch Beförderungen im Land Bremen gibt. Mit unseren Beförderungen hatten Kollegen wie Bevölkerung an der Strecke ihren Spaß. Und die Gewerkschaft der Polizei zeigte auch Herz. Denn das obligatorische Freimarktsherz aus Lebkuchen für alle durfte nicht fehlen. Ischa GdP.



Ein Stern, der über Bremen schwebt, machte sich beim Freimarktsumzug auf die Reise.



# ZUR TRAUMFIGUR MIT McFIT UND DER GdP FÜR 16 €/MONAT!



GdP Service GmbH

Mit 1,4 Millionen Mitgliedern und über 240 Studios in fünf Ländern ist McFIT Europas Nr. 1. Mit dem GdP-Mitgliedsausweis können Mitglieder europaweit in allen Studios an 365 Tagen im Jahr trainieren, im deutschsprachigen Raum sogar 24 Stunden am Tag. Das abwechslungsreiche Trainingsprogramm reicht von Functional Training über Cardio und Free Weights bis zum virtuellen Kurstraining von CYBEROBICS®.

Überzeuge Dich selbst von McFIT und mach noch heute Dein Probetraining – natürlich kostenlos und unverbindlich. **Bei Vorlage des GdP-Mitgliedsausweises zahlst Du im Monat 16 € (statt 19,90 €) bei Abschluss eines 12-Monatsvertrags** und es entfällt für Dich die Aktivierungsgebühr (von 19 €). Dieses Angebot gilt auch für Partner und Familienangehörige mit derselben Anschrift. Die Anmeldung erfolgt in diesem Fall in Begleitung eines bereits angemeldeten GdP-Mitglieds mit Mitgliedsausweis.

<https://www.mcfite.com/de/>



# Zauberhaftes Baltikum



Diese und weitere Senioren genossen das zauberhafte Baltikum

Unsere Reise ins Baltikum war wieder einmal ein voller Erfolg. Das Wetter hat auch wieder gut mitgespielt. Viel Sonne und kaum Regen.

Von Kiel aus fuhren wir inkl. Bus 21 Stunden mit der Fähre nach Klaipėda (ehem. Memel).

Von Klaipėda machten wir einen Ausflug zur kurischen Nehrung. Unser Reiseführer Roland, der uns während der gesamten Reise begleitete, zeigte uns eine zauberhafte Landschaft mit den höchsten Dünen Europas, endlosen Stränden und vielen Wäldern. Elche, die dort leben, haben wir leider nicht sehen können. Ein Besuch des Thomas-Mann-Hauses in Nidden stand ebenfalls auf dem Programm. (Er selbst war nicht da, war wohl einkaufen!!) Weiter ging es nach

Riga, wo sich im Dom die zweitgrößte Orgel der Welt befindet. Während der Fahrt nach Riga machten wir Halt am „Berg der Kreuze“. Auf der kleinen Anhöhe stehen gefühlte zig Millionen Kreuze aller Größen.



Der Berg der Kreuze

Die lettische Hauptstadt Riga ist wohl die schönste Stadt des Baltikums. Weiterfahrt nach Vilnius. Die Altstadt ist eine der größten Altstädte Europas. Am letzten Tag Rückfahrt nach Klaipėda. Dort begannen wir eine Stadtrundfahrt mit vielen Sehenswürdigkeiten wie die Arche, Skulpturenpark, Delphinarium und den Simon-Dach-Brunnen, über dem das Ännchen von Tharau steht. Das Lied wurde uns von drei unserer Mädels textsicher und klangvoll vorgelesen. Es war ein Genuss. Danke dafür. Abends ging es dann wieder auf die Fähre nach Kiel zurück. Zu bemerken ist, dass uns Frank Revermann wieder einmal souverän und sicher durch das Land gesteuert hat.

**Eckhard Lindhorst**

## Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2020

wünschen wir unseren Mitgliedern und Mitarbeitern der GdP, ihren Familien und ihren Angehörigen, unseren Freunden und Gesprächspartnern. Unsere besonderen Grüße gehen an die Kolleginnen und Kollegen, die an den Festtagen Dienst in Bremen und Bremerhaven verrichten!

